

VOLLEYBALL

Juni 2023



**E
X
T
R
A
B
L
A
T
T**

Erfolge | Informationen | Nachrichten | Termine

NACHRICHTEN

Rund 50 Jahre Volleyball im Jahr des 100. Geburtstags der Sportvereinigung 1923/27 e. V. Bedburg-Hau

von **Michael Janßen**

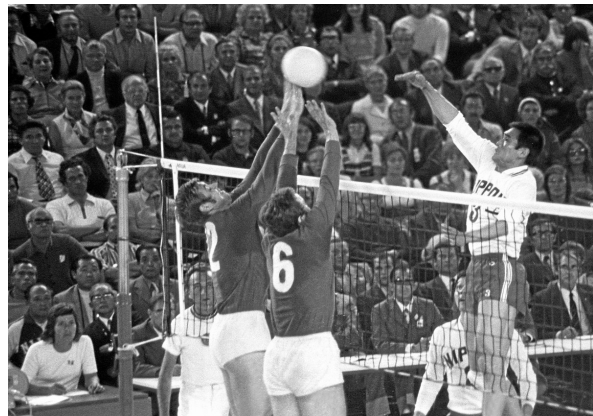
Unser Verein, die Sportvereinigung 1923/27 e. V. Bedburg-Hau (SV Bedburg-Hau), feiert in diesem Jahr den **100. Geburtstag**. Es ist guter Brauch, aus Anlass eines solchen Geburtstags auf das Geschehen im Verein zurück, aber auch ein Stückchen nach vorn zu blicken. Wir, die Volleyballabteilung, wurden dazu eingeladen, an diesem **Rück- und Ausblick** teilzuhaben, was wir hiermit gerne machen möchten.

Weil es uns wahrnehmbar im Verein aber erst seit Anfang der 1970er Jahre gibt, können wir noch nicht ganz so weit, aber bei dieser Gelegenheit doch schon auf **rund 50 Jahre Volleyball in der SV Bedburg-Hau** zurückblicken und feststellen, dass es intensive und schöne, vor allem aber erfolgreiche Jahre gewesen sind. Und - wir sind noch lange nicht fertig!

Die Wiege des bundesdeutschen Volleyballs stand in München - 1972

In der **Turnabteilung** des **TuS Bedburg** (vorher TV Bedburg, neben dem VfR Hau ein Vorläufer der 1972 per Fusion entstandenen SV Bedburg-Hau) gab es zu Beginn der 1970er Jahre eine **Volleyballgruppe** (Leitung: *Heinz Müller*). Hier wurde gepircht und gebaggert, aber so richtig an Spielen teilnehmen wollte oder konnte man - wegen der fehlenden Gegner - noch nicht.

Die **Olympischen Sommerspiele in München 1972** präsentierten einem breiten deutschen (Fernseh-) Publikum eine Sportart, die damals von den Asiaten, Osteuropäern und Südamerikanern beherrscht wurde. Man schaute in das „Lexikon des internationalen Sports“ und fand dort definiert „Volleyball: Flugballspiel zweier Mannschaften zu je sechs Spielern, die den Ball mit den Händen über ein Netz schlagen.“ Soweit - so gut: Die olympischen **Herren-Teams** „West-Deutschland (BRD)“ erreichten den 6. (von sechs) Platz in einer der beiden Vorrundengruppen und schieden aus bzw. „Ost-Deutschland (DDR)“ das Finale, in dem man Japan mit 3:1 unterlag (siehe Imago Sportfoto rechts) - **Silber!**



Bei den **Damen** belegte „West-Deutschland (BRD)“ den 4. (von vier) Platz und unterlag auch im Spiel um Platz 7 der „Tschechoslowakei“ (heute: „Tschechien“ und „Slowakei“); „Ost-Deutschland (DDR)“ war bei den Damen nicht am Start. Durch das olympische Turnier in München und die mediale Präsenz erlebte der Volleyball in Deutschland einen **Boom**. Die Anzahl der beim Deutschen Volleyball-Verband (DVV, gegründet 1955) registrierten Volleyballspielerinnen und Volleyballer stieg innerhalb von vier Jahren von 46.000 auf 133.000 an.

Saison 1974/75 erstmals mit grün-weißen Volleyballteams

Auch in der zwischenzeitlich aus der Taufe gehobenen SV Bedburg-Hau wuchs das kleine Grüppchen Volleyballerinnen und Volleyballer schnell. Der **Westdeutsche Volleyball-Verband** (gegründet 1961, heute 1.018 Mitgliedsvereine), dem wir am **29. Juni 1974** beigetreten sind, war bemüht, einen Spielbetrieb in ganz Nordrhein-Westfalen über die damaligen „Hochburgen“ in den **Universitätsstädten** Münster, Paderborn, Bonn, Köln usw. hinaus auch „auf dem Land“ zu ermöglichen. Die fünf Bezirke wurden etabliert, wir sind im **Bezirk Ruhr** (Regierungsbezirk Düsseldorf) organisiert. Der Spielbetrieb im **Volleyballkreis Kleve** (gegründet 1974, Vorsitzende: *Peter Werner, Karl-Heinz Fischer, heute 29 Vereine*) war und ist bis heute von weiten Fahrtwegen geprägt.

In die **Saison 1974/75** starten erstmals ein Volleyball-Herrenteam (**Kreisliga**, aber mangels Masse eher kreisübergreifend) und eine weibliche A-Jugend (**Jugend-Kreisliga**) der SV Bedburg-Hau. Zum Abschluss der **Saison 1975/76** konnte ein erster Erfolg gefeiert werden: Unsere **Herrenmannschaft** stieg als **Meister der Kreisliga** in die **Bezirkssklasse** auf. Ein Ereignis, das sich in den folgenden Jahren noch einige Male wiederholen sollte. Ein weiteres Herrenteam „SV Bedburg-Hau II“ pendelte parallel zwischen der **Kreisklasse** und **Kreisliga** hin und her.

Damenteam schon 1978 Landesligist

Schnell zeichnete sich ein bis heute währrender Trend im Bedburg-Hauer Volleyballinteresse ab: Der Anteil der **Volleyballerinnen** ist denen der **Volleyballer** in allen zugänglichen Statistiken überlegen. Dabei waren die sportlichen Angebote, z. B. Turnen und Leichtathletik, schon damals für alle Geschlechter offen; nur beim Fußball gab es bis weit in die 1990er Jahre (offiziell) nur Männer und Jungs. Aus diesem Trend resultierte damals wie heute eine größere Auswahl an Spielerinnen und ein größeres Leistungsvermögen der weiblichen Volleyballteams.

Unsere Damen greifen erstmals **1975/76** in den Spielbetrieb der **Kreisliga** ein, werden Meister und steigen in die **Bezirkssklasse** auf. Der Trend bekommt schon 1978 mit dem Aufstieg des Damenteams von Coach *Peter Funke* von der **Bezirkssliga** in die **Landes-**



liga sein erstes Ausrufezeichen. Gegner aus dem gesamten Rheinland und Ruhrgebiet waren damals zu Gast in Bedburg-Hau, mussten allerdings auch bereist werden.

Zwischenhoch mit dem Bezug der Sporthalle am Berufskolleg „Weißes Tor“

In diesem Sog gab es in jeder Saison danach zwei oder drei Damen- und Herrenmannschaften und das ein' oder andere weibliche sowie männliche Jugendteam (A-/B-Jugend) in grün-weißen Trikots. Wohl mit der Fertigstellung der **Sporthalle der Kreisberufsschule „Weißes Tor“** 1981 kam es zu einem neuen Zwischenhoch in der Entwicklung des Volleyballsports bei uns. Es gab nun mehr und bessere Trainingsmöglichkeiten, die aufgrund der ständigen Nachfrage auch zügig genutzt wurden. Die Konkurrenz im Volleyballkreis Kleve wuchs beständig an: In Kleve, Goch, Kevelaer und Geldern etablierten sich mehr oder weniger breit aufgestellte reine Volleyballvereine oder - wie bei uns - Volleyballabteilungen in Mehrspartenvereinen, die insbesondere von den örtlichen Gymnasien und den Dreifachsporthallen profitierten.

4

Volleyballabteilung ab 1982

Zur Jahreshauptversammlung der SV Bedburg-Hau 1982 hatte die **Volleyballgruppe** etwa **60 Aktive** und löste sich von der **Turnabteilung** und der Führung durch den **Turnwart Heinz Müller**. Ab jetzt gab es die **Volleyballabteilung** in der SV Bedburg-Hau, deren erster **Abteilungsleiter Ludger Cattelaens** hieß.

Ab 1985 wird die **Jugendarbeit** von den Verantwortlichen in der Abteilung im Volleyballkreis Kleve und im Westdeutschen Volleyball-Verband verstärkt ins Auge gefasst. Das Volleyballspiel ist in den Schulen des Kreises immer beliebter geworden (Sport als Leistungskurs und Abiturfach mit Volleyball) und die Nachfrage nach Trainingszeiten für Kinder und Jugendliche stieg. Unser Stab der Trainerinnen und Trainer wuchs kontinuierlich mit und legte die bis heute vorhandenen **systematischen Grundlagen**, z. B. im Training für Anfängerinnen und Anfänger, in der Heranführung an das Spiel auf dem Normalfeld (6:6) und mit der leistungssportlichen Ausrichtung ab der B-Jugend/U-18, die den Bestand, aber auch den Erfolg der Volleyballerinnen und Volleyballer in der SV Bedburg-Hau sicherten. A- (U 20), B- (U 18) und C- (U16) Jugendteams gehören fortan zum festen Bestandteil der jährlichen Meldungen.

Den Reigen der schönen Erfolge setzt in dieser Zeit die **Herrenmannschaft** mit dem **Kreispokalsieg 1986** und einem erneuten Aufstieg in die **Bezirksklasse** fort. Auch 1986 nimmt mit der **weiblichen C-Jugend** als Meister der **Jugend-Kreisliga** erstmals ein Volleyballteam an der „Ehrung von Jugendlichen durch den Bürgermeister“ im Rathaus teil - seitdem sind unsere Volleyballerinnen und Volleyballer jährliche Stammgäste.

Kontakte zu Freunden vom „Club l'Amicale Lâique de Redon“

Anlässlich unseres alljährlichen Saisonvorbereitungsturniers in der Sporthalle „Weißes Tor“ entsteht 1987 der Kontakt zu **Volleyballerinnen und Volleyballern aus Redon** (Bretagne/Frankreich), die in ihrer Partnerstadt Goch zu Gast waren und über Kontakte spontan unser Turnier besuchten. Dieser Augenblicksmoment hat sich zu einer festen **Freundschaft der beiden Vereine** entwickelt, die bis weit in die 1990er Jahre von jährlichen Besuchen und Gegenbesuchen geprägt war. Viele unvergessene Stunden wurden hier bei französisch-deutschen Abenden, gemeinsamen Ausflügen und natürlich den freundschaftlichen Volleyballturnieren erlebt.

Außersportliches wurde und wird bei unseren Volleyballerinnen und Volleyballern sehr groß geschrieben. Die Struktur der Volleyballmannschaften brachte mit sich, dass die Jugendlichen verschiedene Schulen in Kleve oder Bedburg-Hau besuchten und die Erwachsenen nicht nur aus Hau, sondern der gesamten Gemeinde Bedburg-Hau, Kleve, Goch, Kalkar etc., kamen - man kannte sich also nicht unbedingt schon vom Sandkasten her, so dass Kennenlernen, heute würde man es Teambuilding nennen, angesagt war. Das Stichwort „**Haps**“ löst bei vielen Volleyballerinnen und Volleyballern hier sicherlich Erinnerungen aus, die viele Seiten des Kennenlernens abdecken. In den frühen 1980er Jahren entwickelte sich aus bis dato einzelnen Teamauftritten Anfang Juni beim **Freiluft-Rasenvolleyballturnier** des „**Hapse Volleyballclub**“ im Sportpark „De Berkte“ (ca. 25 km von uns bei Cuyk/NL) ein Volleyball- und Freizeitwochenende mit ca. 40 bis 50 Personen unserer Volleyballabteilung in schöner Zeltrunde. Die liebgewonnene Tradition hielt bis in die 2010er Jahre an und wurde (leider) durch den aufkommenden Beachvolleyball überholt, aber nie ersetzt.

Die Abteilungsversammlung 1988 wählte *Michael Janßen* als Nachfolger von *Ludger Cattelaens* zum **Abteilungsleiter Volleyball**. Im Damenbereich hat es einen Generationswechsel gegeben und nach einem Neuanfang ist das Teams **Damen I** 1989 wieder in die **Bezirksklasse** aufgestiegen. *Falk Brendgen* steigt als **Fachjugendwart** in den Jugendvorstand der jetzt selbständigen Vereinsjugend der SV Bedburg-Hau ein.

Die 1990er Jahre wurden ganz schön hektisch - und erfolgreich

Zu Beginn des Jahres 1990 hatte die Volleyballabteilung **110 Mitglieder** in den Bereichen von **männlicher und weiblicher C-Jugend** über **Damen- und Herrenmannschaften** bis hin zur **Hobbymixed- und -herrengruppe**. **16 Trainingsstunden** haben wir in dieser Zeit **pro Woche** in den Sporthallen Schneppenbaum, Schmelenheide und „Weißes Tor“ angeboten.

Ein besonders erfolgreiches Jahr erlebten die grün-weißen Volleyballerinnen in der Spielzeit **1991/92**: Die **Damen I** stiegen in die Bezirksliga auf, die weibliche A-Jugend wird in Gladbeck nordrhein-westfälischer Pokalmeister und die B-Jugend wird in Dormagen Pokalmeister im Bezirk Ruhr. Von dieser „Brut“ tummelten sich bis weit in nächste Jahrhundert einige „Damen“ in unseren SVB-Ligateams und heute bei den Hobbies.

Im **Abteilungsvorstand** gab es 1992 wieder zwei Wechsel: *Falk Brendgen* wurde neuer **Abteilungsleiter**, *Michael Janßen* der **Geschäftsführer** der Volleyballabteilung und *Petra Daute* neue **Jugendwartin** der Abteilung.

Die **Herren** der SV Bedburg-Hau stiegen 1993 einmal mehr in die **Bezirksklasse** auf. Unser Jugendangebot wurde noch einmal erweitert und bot dann Trainings- und Spielmöglichkeiten für Jungen und Mädchen ab zehn Jahren an. Der Mitgliederpegel stand seinerzeit bei **125 Volleyballerinnen und Volleyballern**.

Im Focus waren besonders die **Damen**: 1994 stieg das Team als ungeschlagener **Bezirksligameister** auf und spielte nach 1978 wieder in der **Landesliga**. Hier gab es Spiele gegen die lokale Konkurrenz vom VfL Merkur Kleve und den VC Eintracht Geldern. Im Pressearchiv finden sich Artikel, die von 150 Volleyballfans in der Sporthalle Schneppenbaum schreiben, wenn die SV Bedburg-Hau den VfL Merkur Kleve zu Gast hatte.

Das RP-Foto (Gottfried Evers) zeigt die Damen der SV Bedburg-Hau, die Meister der Saison 1993/1994 in der Bezirksliga wurden



und in die Landesliga aufgestiegen sind. U. v. l. Petra Daute (Stockhorst), Claudia Janhsen (Scheidweiler), Julia Böbling, Monika Beckhoff (Tödter), Katrin Averbeck (Bovet), o. v. r. Sabine Elbers (Brendgen), Maren Driessen, Eva Elbers, Marion Janssen, Monika Scheidtweiler (Bündgens) und Trainer Claus Brendgen.

„Mannschaft des Jahres“ im Volleyballkreis Kleve

Unsere Entwicklung wurde auch im **Volleyballkreis Kleve** registriert. Neben den Zentren in Geldern und Kleve (bis 1996, der „Rest“ wechselte zu uns) entwickelten sich die SVB-Volleyballerinnen und -Volleyballer zu einer festen Größe in allen Ligen und Klassen des Kreises. Der Titel als **Bezirksligameister** war dem Volleyballkreis Kleve Anlass, das Team **Damen I** zur „**Mannschaft des Jahres 1994**“ zu küren. Der Klever **Kaufhof Mode & Sport** vergab die „**Sportlichste Leistung des Monats**“ erstmals in die Gemeinde Bedburg-Hau - an uns, an unser Damenteam.

Die Schlagzeilen der Saison **1993/94** und die tollen Erfolge ließen die Nachwuchsgruppen wieder einmal boomen. Aber nicht nur Masse ist fortan dort zu sehen, sondern mit dem **Kreismeistertitel 1994/95** für die erstmals gemeldete **weibliche E-Jugend** wurde kreisweit bewiesen, dass bei den SVB-Jugendteams auch Klasse angesagt ist. In die **Saison 1995/1996** starteten **zehn Volleyballteams** der SV Bedburg-Hau. Die **Herren** gehen mit **Spielertrainer Wolfgang Müller** und **Kapitän Markus Reinders** in der Bezirksklasse an den Start. Bei den **Damen** in der **Landesliga** gab es den **Trainerwechsel** von **Claus Brendgen** auf **Wolfgang Stemmler**. Die **Damen II** gehen mit **Coach Christian Holzing** in der **Kreisliga** an den Start. Erstmals gibt es eine **Damen III**, die von **Marion Janssen** trainiert wird und in der **Kreisliga** an Netz geht. **Petra Daute** zeichnet für die **weibliche A- und B-Jugend** verantwortlich, die in der **Bezirksliga** aufschlagen. Weiter gibt es eine **männliche A-Jugend** und **weibliche Jugendteams der C-, D- und E-Jugend** in den **Bezirksligen**.

Die Abteilungsversammlung 1996 wählte **Ingolf Heynen** als Nachfolger von **Falk Brendgen** zum **Abteilungsleiter**. Die zunächst magische Zahl „**150**“ in der Mitgliederstatistik wurde von der Volleyballschar locker genommen. In die Saison **1996/97** gingen wieder **zehn Leistungs- und ein Hobbyteam** ins Rennen um grün-weiße Volleyballpunkte.

Und noch eine zukunftsweisende Erscheinung trat Ende 1996 in den Bedburg-Hauer Volleyballbereich: Auf Initiative einiger Volleyballverrückter gab es zwischen Weihnachten und Sylvester ein „**Winterbeachturnier**“ in der Sporthalle Schneppenbaum. Eine Erscheinung, die Folgen haben sollte...

1997 - Das bis dahin wohl erfolgreichste Jahr der SVB-Volleyballfamilie

Am Ende der Saison **1996/97** stand es fest: Die **Damen** der SV Bedburg-Hau waren mit ihrem Coach **Wolfgang Stemmler** **Meister in der Landesliga** geworden und stiegen in die **Verbandsliga** auf. Dort war aus dem Volleyballkreis Kleve nur noch der VC Eintracht Geldern vertreten. Höherklassigere Damentteams im Kreis Kleve gab es nicht...

Neben der „**Sportlichsten Leistungen des Monats**“ vom Klever **Kaufhof Mode & Sport** wurde diese Leistung durch die von der **Rheinischen Post** durchgeführte Wahl zur „**Mannschaft des Jahres 1997**“ besonders gewürdigt. Unsere Mädels und ihr zahlreicher Anhang hetzten von Ehrung zu Ehrung, von Pressetermin zu Pressetermin. Zum Jahresende krönte der Klever **Kaufhof Mode & Sport** das tolle Jahr mit der „**Sportlichsten Leistung des Jahres**“.



Unser Damen (Irmgard Ingenbleek, Marion Janssen, Christiane Flüggen, Vanessa Vink, Julia Böhling, Eva Elbers, Sabine Brendgen, Sabina Senge-Menzel, Monika Beckhoff, Petra Daute, Melanie Max, Judith Kötter, Claudia Janhsen, Trainer Wolfgang Stemmler) wurden von den Leserinnen und Lesern der „Rheinischen Post“ zur „**Mannschaft des Jahres 1997**“ gewählt. Gefeierte wurde die „**Nacht des Sports**“ im „**World Center**“ in Kleve; den Pokal übergab Jörg Ahmann (Beachvolleyballer), moderiert hat RP-Sportchef Helmut Vehreschild; geehrt wurden auch Monika Kneip-Stumpe (Tischtennis) als „Sportlerin des Jahres“ und Host-Dieter van de Loo (Tennis) als „Sportler des Jahres“ (RP-Foto Klaus-Dieter Stade)

Aber nicht nur die Großen, nein auch die **Jugendteams der Volleyballabteilung** sahn zum Ende der Spielzeit **1996/97** richtig ab. Die **weibliche A-, B- und D-Jugend** wurden **Kreismeister** im Volleyballkreis Kleve.

Mit dieser Euphorie wurde dann auch in die Saison **1997/98** gegangen. Erstmals gab es drei Damenteam in Verbandsliga, Bezirksliga und Bezirksklasse sowie ein Herrenteam in der Bezirksklasse. Sechs weibliche und zwei männliche Jugendteams gingen neben

den Hobbyherren auf Kreisebene an den Start. Ziele der Saison **1997/98** waren vor allem die Sicherung der erreichten Plätze im Damen- und Herrenbereich und das systematische Heranführen der Nachwuchsspieler und -spielerinnen an den Leistungs- und Seniorenspielbetrieb. Der Erfolg sollte keine Eintagsfliege sein.

Mit ganz kleinen Schönheitsfehlern wurden diese Ziele auch erreicht: Ein sehr guter **5. Platz** in der **Verbandsliga** für die **Damen I** mit **Coach Wolfgang Stemmler** und **Co-Trainer Stefan Conrad**. Ein nach turbulenter Saison verdienter **3. Platz** in der **Bezirksliga** der **Damen II** mit **Trainer Peter Aymanns** und **Co-Trainerin Sabina Senge-Menzel** und die **Vizemeisterschaft** in der **Bezirksklasse** für die **Damen III** mit **Trainerin Marion Janssen** unterstrichen die mittlerweile führende Rolle der SV Bedburg-Hau im Damenbereich des Volleyballkreises Kleve. Bei den **Herren** mit **Trainer Christian Holzinger** gab es dagegen den bitteren Abstieg von der **Bezirksklasse** in die **Kreisliga**, der bei gleichzeitiger **Vizemeisterschaft** der **männlichen C-Jugend** und dem guten **3. Platz** der **männlichen B-Jugend** genau zum falschen Zeitpunkt kam.

Von den sechs weiblichen Jugendteams, die in die Saison 1997/98 gestartet waren, schlossen mit der **A-, B-, C-I- und E-Jugend** gleich vier SVB-Nachwuchsmannschaften mit der **Kreismeisterschaft** ab. Die so im Volleyballkreis Kleve wohl einmaligen Erfolge registrierte auch der **Klewer Kaufhof Mode & Sport** und vergab die begehrte „**Sportlichste Leistung des Monats**“ im März 1998 an die Jugendvolleyballerinnen der SV Bedburg-Hau.



SVB-Volleyballjugendwartin Petra Daute (links mit Kaufhof-Geschäftsführer Willi Palm) konnte sich mit den knapp 60 Mädchen über die Ehrung „Sportlichste Leistung des Monats“ im März 1998 freuen (NRZ-Foto Heinz Holzbach).

Auf die Saison **1998/99** waren die mittlerweile 17 Verantwortlichen, Betreuerinnen und Betreuer, Trainerinnen und Trainer der Volleyballabteilung entsprechend heiß: Dem drohenden Aus im Herrenbereich wurde mit *Stefan Gansen* als neuem **Coach** für die **Herren I** und **männliche A-Jugend (BeL)** sowie *Michael Börgers* bei der **B-Jugend (BeL)** und *Martin Heynen* bei der **C-Jugend (KL)** ganz offensiv entgegengetreten.

Im **Damenbereich** gab es wieder drei Seniorenteams in **Verbandsliga, Bezirksliga und Bezirksklasse** mit den bewährten **Coaches** *Wolfgang Stemmler/Stefan Conrad* bei der **Damen I**, zunächst noch *Peter Aymanns und Sabina Senge-Menzel* bei der **Damen II** sowie *Marion Janssen / Claudia Scheidtweiler* bei der **Damen III**. Je eine **A- und B-Jugend** sollen über eine Qualifikation den Sprung in die **Jugendbezirksliga** schaffen. Hier zeichnet weiterhin *Petra Daute* verantwortlich. Eine weitere **B-Jugend** mit **Trainerin** *Claudia Scheidtweiler*, zwei **C-Jugendteams** unter der Leitung von *Monika Beckhoff, Melanie Max und Kirsten Schüller*, eine **weibliche D-Jugend** mit *Marion Janssen* sowie gleich **drei E-Jugendteams** unter der Regie von *Christiane Flüggen* sollen die grün-weißen Farben auf Kreisebene vertreten.

Weiterhin gab es eine Hobbyherrenmannschaft im Spielbetrieb des Volleyballkreises Kleve, in der sich mit *Klaus Knieriem* wohl ein **Volleyballrecke** befindet, der die bis hier erzählte rund 25jährige Bedburg-Hauer Volleyballgeschichte vom Anfang an mitgegangen ist.

Am 20. Februar 1999 besuchte der **Präsident des Westdeutschen Volleyball-Verbandes**, *Matthias Fell*, uns in der Sporthalle Schneppenbaum. Vor dem Verbandsligaspiel der Damen gegen Verberger TV (3:1) wurde uns der „**WVV-Förderpreis 1998**“ (3. Platz) überreicht. Anwesend waren **Bürgermeister Hans Geurts** und der **Vorsitzende des Volleyballkreises Kleve**, *Karl-Heinz Fischer*. **Abteilungsleiter Ingolf Heynen** moderierte die Veranstaltung vor mehr als **100 Volleyballfans**. Von dem damaligen **Preisgeld (750 DM)** haben wir übrigens damals einen **Schiedsrichterstuhl** gekauft.

Das zweite Vierteljahrhundert beginnt

1998 hat unsere Volleyballabteilung **Training über 36 Wochenstunden** in 15 verschiedenen Gruppen angeboten; dahinter stand **ein gutes Dutzend Trainerinnen und Trainer** - wohlgermerkt allesamt Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtler.

Konzept bleibt weiterhin die systematische **Nachwuchsförderung** aus den **Grundschulbereichen der Gemeinde Bedburg-Hau**: Die Kindertrainerinnen und -trainer der SVB-Volleyballer haben während des Schuljahres 1997/98 die **13 Klassen** drei und vier der Grundschulen in Hau, Hasselt und Schneppenbaum besucht und dort im Sportunter-

richt über vier Stunden Volleyball präsentiert und geübt. So haben **320 Jungen und Mädchen** aus unserem direkten Einzugsgebiet eine erste Erfahrung mit dem Volleyballsport gemacht; die Lehrerinnen und Lehrer wurden für den Volleyball als Schulsport motiviert und weitere Unterstützung durch die SVB-Volleyballer zugesagt. Im vorläufigen Ergebnis des Projektes wurden die Kindertrainings in Massen gestürmt...

Die **Westdeutsche Volleyballjugend** folgte dem Trend und startet 1998 das Pilotprojekt „**F-Jugend Meisterschaften**“; wir (gemeinsam mit **TSV Weeze**) waren erster Ausrichter dieses Events „**Westdeutsche Meisterschaften**“ mit 55 Mannschaften.

Den **Abteilungsvorstand** bildeten 1998 *Ingolf Heynen (Abteilungsleiter)*, *Wolfgang Stemmler (Vertreter)*, *Petra Daute (Jugendwartin)*, *Michael Janßen (Geschäftsführer)*, *Stephan Reinders (Schiedsrichterwart)*, *Christiane Flüggen (Beachbeauftragte)*, *Marion Heitmann* und *Markus Moerkerk (Jugendsprecherin/Jugendsprecher)*.

So aufgestellt wurde der Übergang in das neue Jahrhundert erfolgreich gemeistert.

Pressepreis des Westdeutschen Volleyball-Verbandes

Im April 2001 besuchten der **Präsident des Westdeutschen Volleyball-Verbandes**, *Matthias Fell*, und die **WVV-Geschäftsführerin**, *Christel Henze*, Kleve, um den „**Pressepreis des Westdeutschen Volleyball-Verbandes**“ an die **Lokalsportredaktionen Kleve** der **Rheinischen Post** und der **Neuen Rhein-Zeitung** zu verleihen. Die Verleihung fand einzeln in sehr feierlichem Rahmen im **Hotel Cleve (RP)** bzw. **Casino Sparkasse Kleve (NRZ)** statt. Teilnehmende waren u. a. die jeweilige **Verlags- und Redaktionsrepräsentanz**, die **Sportredakteurinnen und -redakteure**, insbesondere *Bernd Mael* und *Fritz Holtmann*, der **Landrat des Kreises Kleve**, *Rudolf Kersting*, der **stellvertretende Bürgermeister der Stadt Kleve**, *Theo Brauer*, der **Vorstand des Volleyballkreises Kleve** und die Vereine **1. VBC Goch**, **TSV Weeze** und wir. Der Vorschlag zur Verleihung des „**Pressepreises des Westdeutschen Volleyball-Verbandes**“ wurde von uns eingereicht und u. a. mit der regelmäßigen und umfangreichen, aber vor allem fachkundigen Berichterstattung über das Volleyballgeschehen im Verbreitungsgebiet begründet.

Eine ganz besondere Ehrung

Der **LandesSportBund NRW** und das **Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW** vergaben in diesen Jahren den „**NRW-Preis Mädchen und Frauen im Sport**“. Mit dem 3. Preis in der Kategorie „**Junge Frauen im Sport**“ erreichte die von uns vorgeschlagene *Petra Daute (heute: Stockhorst)* eine hervorragende Platzierung.

Fakten, die die Jury überzeugten, waren das Engagement als **Jugendsprecherin** bzw. ab ihrem 18. Lebensjahr als **Jugendwartin der Volleyballabteilung** in der SV Bedburg-Hau, ihre Qualifikation als **C- und seit 2000 auch B-Lizenztrainerin** und der unermüdliche Drang der damals 27jährigen Volleyballerin, für die Frauen und Mädchen in ihrem Sport da und aktiv zu sein.



„**Es war ein großer Tag!**“ so die engagierte SVB-Trainerin am Abend nach der Preisverleihung durch **LSB-Präsident Richard Winkels**, **Vize-Präsidentin Ingrid Fischer** und **Minister Dr. Michael Vesper** (Foto: Erik Hinz), die am 2. Dezember 2001 in Oer-Erkenschwick stattfand.

12

Ein Tag, der nicht nur sie, sondern auch die Volleyballabteilung mächtig stolz gemacht hat.

Beachvolleyball der Schulen

Der bundesweite Wettbewerb „**Jugend trainiert für Olympia**“ nahm 2001 infolge der unfassbaren Bronze-Medaille durch das Duo *Jörg Ahmann/Axel Hager* bei Olympia 2000 in Sydney „Beachvolleyball“ zunächst als Projekt, schnell aber dauerhaft mit in das Programm auf.

Der Ausschuss für den Schulsport des Kreises Kleve bat uns um Beratung. Mit dem „**Freizeitpark Wisseler See**“ konnte eine Spielstätte mit anfangs zwei, später vier tollen Spielfeldern direkt am See gefunden werden.

Wir sind bis heute der kompetente Ansprechpartner für den Kreis Kleve geblieben und richten den Wettbewerb auf Kreisebene - über einige Jahre im Wechsel mit Vereinen aus dem Südkreis - und auch auf Bezirksebene aus. Von anfangs vier Mannschaften wuchs der Wettbewerb schnell auf in der Spitze 16 Teams der Schulen aus dem Kreis Kleve an.

Unser Foto zeigt die Teilnehmerinnen/ Teilnehmer am „kleinen Finale 2005“ vom Johanna-Sebus-Gymnasium Kleve (4.) und der Karl-Kisters-Realschule Kellen (3.).



Unsere bis in die 2020er Jahre andauernde Kooperation mit dem „**Freizeitpark Wisseler See**“ in puncto „**Beachvolleyball**“ (Trainingszeiten, Turniere etc.) beginnt.

Jugendvolleyballturnier zum Ende der Osterferien

Bei weiter sportlich erfolgreichem Verlauf der 2000er Jahre sei hier kurz auf unser **Jugendvolleyballturnier** eingegangen. Nachdem der benachbarte **1. VBC Goch** sein Jugendturnier zum Ende der Osterferien mangels Masse nicht mehr weiterführte, war ein attraktiver Termin vakant, um den Vereinen eine Möglichkeit zur Vorbereitung auf die regelmäßig danach stattfindenden **Westdeutschen Jugendmeisterschaften** zu ermöglichen. Wir griffen zu uns veranstalteten **1996 erstmals** ein Turnier für **weibliche Jugendmannschaften** von der **A- bis zu E-, später auch F-Jugend**; in manchen Jahren gab es auch Wettbewerbe für **männliche Jugendteams**. Das Turnier und insbesondere das Drumherum entwickelte sich zu einem echten **Highlight im Saisonverlauf**. Alle **SVB-Teams** waren mit ihren **Trainerinnen und Trainer** hoch motiviert auf den Beinen. Die **Eltern** standen an diesem Wochenende quasi rund um die Uhr parat, um in den teilweise **bis zu vier Sporthallen** (Weißes Tor, Schneppenbau, Schmelenheide und Hasselt) für das Auf- und Abbauen und die Verpflegung zu sorgen. Das kleine, aber feine **Organisationsteam** hatte in der Spitze **60 Mannschaften** in **sieben Wettbewerben** zu organisieren. Alles gelang immer sehr zur Zufriedenheit unserer Gäste, denen das traditionelle Turnier ebenso wie uns ans Herz gewachsen war. Wir schafften 14 Auflagen des Jugendturniers bis 2009 und gaben dann dem Trend zum dafür parallel anwachsenden Beachvolleyball nach.

„Dietmar-Müller-Sporthalle“

Im April 2003 erfolgte die Grundsteinlegung für die später „**Dietmar-Müller-Sporthalle**“ heiende „**Dreifachsporthalle Hau**“ an der Antoniterstrae in Hau (RP-Foto). Anfang Juni 2004 erfolgt der Abriss der „**Turnhalle Schmelenheide**“; sie hat einen großen Teil unserer Volleyballgeschichte begleitet.



Am 19. Juni 2004 wird die neue „**Dreifachsporthalle Hau**“ mit einem „**Tag der offenen Tür**“ eröffnet. Wir sind mit einem Volleyballturnier und Trainingsangeboten zum Mitmachen dabei. Im Jahr darauf beschließt der **Rat der Gemeinde Bedburg-Hau** auf unseren Vorschlag hin die Namensgebung in „**Dietmar-Müller-Sporthalle**“, auch um unseren Gegnern die Unterscheidung der jetzt zwei „Dreifachsporthallen“ in bzw. sehr nahe an Hau zu erleichtern.

Die Planung der neuen Sporthalle haben wir als in der SV Bedburg-Hau federführende Volleyballabteilung über rund drei Jahre im **Projektstatus** begleitet.

Viele Stunden in Sitzungen und mit konzeptioneller Arbeit sowie in der Beratung im Verein sowie der Gemeinde Bedburg-Hau mussten investiert werden, damit am Ende unser neues „**Wohnzimmer**“ bezogen werden konnte.

Es hat sich gelohnt, denn wir sind als - neben den Schulen - Hauptnutzende der Trainingszeiten unter der Woche und der Wochenenden rundum zufrieden.

Auch 2003 fährt eine **Gruppe Volleyballmädchen** über Ostern zum **Möhnesee** und eröffnet so den Reigen vieler Jugendfahrten.

Im Jahr 2003 bilden *Stephan Paal* (Abteilungsleiter), *Alexandra Müller* (Jugendwartin) und *Michael Janßen* (Geschäftsführer) bilden den **Abteilungsvorstand**.



Die weibliche D-Jugend wurde Meister der Bezirksliga 2002/2003 und war so erfolgreichstes SVB-Team (RP-Foto: Gottfried Evers)

Damen steigen aus der Verbandsliga ab

Nach sieben Jahren in der **Verbandsliga** steigen unsere **Damen I** zum Ende der Saison 2003/2004 in die **Landesliga** ab. Nur zwei Jahre später (2006) folgt gar der Abstieg in die **Bezirksliga**. Die Gründe dafür waren vielfältig - aber die Geschichte sollte sich wiederholen.

Markus Moerkerk (Abteilungsleiter) und *Monika Beckhoff* (Jugendwartin) wirken ab 2006 in der **Abteilungsleitung**. **17 Volleyballteams** sind in der Saison 2006/2007 auf grün-weißer Punktejagd.

In der Saison 2007/2008 sind 15 SVB-Volleyballteams am Start.

Die **Damen I** hat die Saison in der **Bezirksliga** auf Rang 5 abgeschlossen. Für das Team von **Trainer Claus Brendgen** und um **Spielführerin Katrin Herzog** war nach der Hinrunde schnell klar, dass die SVB-Damen mit dem Abstieg nichts zu tun haben würden. Aber für den Schritt nach oben fehlte dem Team letztlich die Konstanz.

Unsere **Damen II** hatte es nach dem Aufstieg von der **Kreisliga** in die **Bezirksklasse** erwartungsgemäß schwer. Auf Rang 8 gelang es dem jungen SVB-Team von **Trainerin Lena Groetelaers** aber, den direkten Abstieg abzuwenden. Im **Relegationsspiel** gegen den Kreisligadritten **SV Viktoria Winnekendonk** mussten unsere Volleyballerinnen

nachsitzen. In der **Volleyballarena** („Dietmar-Müller-Sporthalle“) an der Antoniterstraße setzen sich die SVB-Girls vor rund **150 Volleyballfans** sicher mit **3:1** gegen SV Viktoria Winnekendonk durch und sicherten sich so die **Bezirkssklasse** für die neue Saison 2008/2009.

Der **Boom bei unseren Hobbyteams** hält seit dem Bezug der „**Dietmar-Müller-Sporthalle**“ weiter an. Viele ehemalige Leistungsspielerinnen und Leistungsspieler, Zugewogene und Spätberufene beleben die Trainingseinheiten auf einem guten Niveau. Die langjährige Zielsetzung der Volleyballverantwortlichen, besonders unseren früheren Leistungsträgern nach Babypausen, beruflichen Entwicklungen oder einfachem Älterwerden eine passende sportliche Heimat zu bieten, ist konzeptionell erfolgreich umgesetzt worden.

Mit *Jürgen Pitz* gibt es den richtigen Mann, der für das Treiben mittwochs und freitags in der Sporthalle zuständig ist. Unterstützt wird er nach Kräften u. a. von *Wil Klein, Regina Schrievers und Ingolf Heynen*. Logisch war, dass aus den großen Trainingsgruppen insgesamt fünf Teams in der Saison 2007/2008 am Hobby-Spielbetrieb teilgenommen haben. Gleich vier von ihnen haben die **Meisterschaft** feiern können. So wurde die **Damenmannschaft** in der **Kreisliga B Meister**, die **zweite Mixedmannschaft** wurde Erste in der **Kreisliga E** und die **Erste Mixed** wird **Meister der Kreisliga B**. Von den zwei **Herrenmannschaften** wird **SVB I Meister der Kreisliga B** werden, in der SVB II Platz 3 belegen wird.

Diese Chronik spürt auch auf, es am „**Haus Scheidtweiler**“ eine **Beachvolleyballanlage** gab, auf der wir unseren **Saisonabschluss 2007/2008** gebührend gefeiert haben.

Zur neuen Saison 2008/2009 wurden (auch) im Volleyball die **Jugendjahrgänge** reformiert; **aus A-Jugend wurde die U 20**, aus B-Jugend die U 18 ... aus der F-Jugend die U 12.

Auf *Stephan Paal* folgt als **Abteilungsleiterin Stefanie Voss**. Sie wird durch *Michael Janßen* als **Geschäftsführer** unterstützt. *Edgar Groß* ist für die **Volleyballjugend** verantwortlich.

Herrenbereich wird gestärkt - und agiert erfolgreich

2010 wird *Stephan Reinders* neuer **Abteilungsleiter** und übernimmt auch die **Geschäftsführung** von *Michael Janßen*; *Petra Stockhorst* wird **Jugendwartin**.

In dieser Zeit wechselt ein Torso der **Volleyball-Herrenmannschaft** des **VfL Merkur Kleve** zu unserer Volleyballabteilung und bringt einen **Bezirkssliga**-Platz mit, der parallel zu einem männlichen Jugendspielbetrieb ausgebaut wird. Die Herren erreichen 2013 als

Vizemeister der **Bezirksliga** die Relegation, setzen sich hier gegen den **Haaner TV** und den **Werdener TB** durch und steigen zur Saison 2013/2014 in die **Landesliga** auf. Nur eine Spielzeit später werden die Herren **Meister der Landesliga** und steigen zur Saison 2014/2015 in die **Verbandsliga** auf.

Am Ende der Saison 2014/2015 werden unsere **Hobby-Damen** erstmals **Kreismeister**.



Einige unserer Hobby-Damen bei der Übergabe des Kreismeister-Pokals 2015 durch die Kreisvorsitzende Svenja Linke.

Die Saison 2016/2017 schließen die **weibliche U 14 I** und die **U 13** als **Kreismeister** ab. Besser geht es nicht: Alle vier **Hobbyteams** beenden die Saison als **Kreismeister** (Damen, Herren und Mixed I) bzw. **Staffelsieger** (Mixed II).

Von Meisterschaft zu Meisterschaft

In der **Kreisliga** der Saison 2017/2018 werden die **Damen II Meister** und steigen in die **Bezirkklasse** auf. Parallel wird die **weibliche Volleyball-U 16 I Meister** der **Jugend-Bezirksliga**. Die **Hobby-Damen** werden zum 4. Mal in Folge **Kreismeister**.

In die Saison 2020/21 starten die **Verbandsliga-Herren** erstmals in einer **Spielgemeinschaft** mit dem **1. VBC Goch** als „**Kleverland Volleys**“.



Die Verbandsliga Herren, hier noch als SV Bedburg-Hau vor der Spielgemeinschaft mit dem 1. VBC Goch „Kleverland Volleys“

2021 löst *Melina Petrachi* nach elf erfolgreichen Jahren *Stephan Reinders* als **Abteilungsleiterin** ab; *Petra Stockhorst* ist weiterhin **Jugendwartin**. Sie führen die Volleyballabteilung gemeinsam in die **Saison 2021/22**, in der eine **Herrenmannschaft** „**Kleverland Volleys**“ in der **Verbandsliga**, je eine **Damenmannschaft** in der **Bezirksliga** und **Bezirkklasse** sowie **vier Jugend- (Ober- und Bezirksliga)** und **vier Hobby-Teams (Kreisliga)** an den Start gehen.

Auf den „**Anton-Riepe-Sportstätten**“ stehen ab 2021 drei **Beachvolleyballfelder** zur Verfügung. Die lange und erfolgreiche Kooperation mit dem „**Freizeitpark Wisseler See**“ in puncto Beachvolleyball wird beendet.

Damen starten durch

Die **Damen I** werden **Meister** der Saison 2021/2022 in der **Bezirksliga** und steigen in die **Landesliga** auf. Die **Herren „Kleverland Volleys“** werden 6. der Verbandsliga.

Die **weibliche Volleyball-U 20** wird **3. der Oberliga**, meistert die **Qualifikationsrunde A** zur Westdeutschen (3.) und erreicht in der **Qualifikationsrunde B** (3.) die Westdeutschen, scheidet aber doch aus, weil der Ausrichter gesetzt, aber sportlich nicht qualifiziert ist.



Meisterinnen der Bezirksklasse 2021/2022: SV Bedburg-Hau II

In die Saison 2022/23 starten 13 Volleyball-Mannschaften. Die Damen I legen in der **Landesliga** einen Durchmarsch hin, werden **Meister** und steigen - nach 19 Jahren wieder - in die **Verbandsliga** auf.

Mit einem beeindruckenden Marsch durch die **Landesliga** und einem 3:1-Erfolg im letzten Spiel gegen **SG TB Osterfeld/ VC Bottrop II** haben sich unsere Damen erneut die **Meisterkrone** aufgesetzt und steigen in die **Verbandsliga** auf. 19 Jahre nach dem Ab-

stieg am Ende der Saison 2003/2004 gehört die SV Bedburg-Hau damit zur neuen Saison 2023/2024 wieder der Verbandsliga Damen an.

Ob die Staffelleitung das geahnt hatte? Wenn am letzten Spieltag der Saison ausgerechnet die Antipoden der Tabelle aufeinandertreffen, scheint es, als habe jemand geschickt Regie geführt. So war der letzte Auftritt unserer **SVB-Damen** als **Tabellenführer** (29 Punkte) der Landesliga in Oberhausen, ausgerechnet bei der **SG TB Osterfeld/VC Bottrop II** als abgeschlagenem Tabellenletzten (0 Punkte), von der Papier-Lage her eigentlich nicht mehr als eine SVB-Pflichtaufgabe.

Die Wette, dass der Letzte ausgerechnet am letzten Spieltag gegen den Ersten gewinnen würde, wäre wohl niemand eingegangen.

Trotzdem bekamen die zahlreich mitgereisten **SVB-Fans** in **Oberhausen** ein ordentliches Match zu sehen. Mit 25:23 20:25, 25:10 und 25:14 zum **3:1-SVB-Erfolg** entsprachen die Durchgänge nicht unbedingt dem, was volleyballerisch zu erwarten gewesen wäre: Nach knappem 1. Satz für uns wollte die **SG TB Osterfeld/VC Bottrop II** der eigenen Ersten im Kampf um Meisterschaft und Aufstieg bzw. Relegation Schützenhilfe leisten. Ob der hochgradigen Nervosität unsere SVB-Damen, die selbst erst zum Saisonstart von der **Bezirksliga** in die **Landesliga** aufgestiegen sind, konnten die Gastgeberinnen gar nicht einmal unverdient Satz 2 für sich entscheiden.

Der Druck auf unseren SVB-Akteurinnen und **Coach Petra Stockhorst** wuchs, denn nur ein 3:0/3:1-Erfolg mit drei Punkten bedeuteten die sichere Meisterschaft aus eigener Kraft. Der auf das Hallendach prasselnde Hagel wirkte wie ein reinigendes Gewitter: Die Sätze 3 und 4 verliefen weitgehend nach SVB-Standard und unser Team dominierte das Geschehen zum **3:1-Erfolg** wieder in allen Belangen.

So konnten unserer **meisterlichen Damen** dann auch sofort nach Spielschluss die verdienten Lorbeeren ernten: **SVB-Abteilungsleiterin Melina Petrachi** hatte schicke **Meister-Shirts** im Gepäck, die sogleich übergezogen wurden. **SVB-Vorsitzender Sascha Wilmsen** hatte den weiten Weg nicht gescheut, um im Namen der gesamten SVB-Familie zu gratulieren. Für jedes Mannschaftsmitglied gab es eine **Rose**, für **SVB-Spielertrainerin und Meistermacherin Petra Stockhorst** einen großen **Blumenstrauß**. Und natürlich stand die Gratulantschar aus Familie, Freunden und Volleyballfans anschließend Schlange.



Meisterinnen der Landesliga 2022/2023 und Aufsteiger in die Verbandsliga 2023/2023: o. v. I. SVB-Abteilungsleiterin Volleyball Melina Petrachi, Anna Krauß, Annalena Brendgen, Hannah Ripkens, Nadine Golibrzuch, Anna-Laurecia Kühn, Agata Pogoda, SVB-Vorsitzender Sascha Wilmsen, u. v. I. Annika Bündgens, Spielertrainerin Petra Stockhorst, Marlena Bovet, Spielführerin Katharina Pohl und Hannah Bovet; es fehlt Carolin Sicker.

Die eingangs erwähnte **19jährige Verbandsliga-Abstinenz** hat natürlich eine kleine **Geschichte**, die aus dem Archiv hier erzählt werden kann. Die Spielerinnen der damaligen SVB-Damen (1997/1998 bis 2003/2004) haben ihre **erfolgreichen Volleyballgene** zielführend eingesetzt, weil mit *Hannah und Marlena Bovet* Töchter von *Katrin Bovet (Averbeck)*, mit *Annalena Brendgen* eine Tochter von *Sabine Brendgen (Elbers)* und mit *Annika Bündgens* eine Tochter von *Monika Bündgens (Scheidtweiler)* im Kader der Damen I stehen. Und natürlich hat **SVB-Spielertrainerin Petra Stockhorst (Daute)** selbst zeitweise in der damaligen Verbandsligamannschaft mitgespielt.

Die **Herren „Kleverland Volleys“** belegen in der **Verbandsliga** Rang 4.

Die **Damen II** beenden die Saison in der **Bezirksliga** als 5., die **Damen III** die **Bezirksklasse** als 7. und die **Herren II** die **Bezirksliga** als 3.

Die **weibliche U 20** wird **Vizemeister** in der **Oberliga**, meistert dann die **Qualifikationsrunde A** zur Westdeutschen Meisterschaft, bleibt dann aber in der **Qualifikationsrunde B** auf der Strecke.

Die **weibliche U 16** wird **Meister der Bezirksliga**, die **weibliche U 13-Mädchen** wird **Meister der Bezirksliga**, übrigens vor unserer U 13-Jungen (2.).



Herzlichen Glückwunsch zur Meisterschaft der Jugendbezirksliga: SV Bedburg-Hau wU16! Zum Team der Saison 2022/2023 gehören Maren Diefenbach, Imke Groenewald, Chayenne Homfeldt, Mona Klie, Janina Lehmkuhl, Mila Reintjes, Carlotta Rudolph, Leni Schumacher, Milla Sommeling und Tamara Lucia Soto sowie die Trainerinnen Anne Bouwmann und Ayleen Janssen.



Unser SVB-Foto zeigt die U 13-Meister-Mädels mit (v. li.) Lena Kies, Charlotte Thomaßen, Milla Kremser, Sunisa van Baal, Coach Eva van den Bosch, Lara von den Bosch, Nila Huybers; fehlend Romy van Duin und Laura Koenen

Die Hobby-Damen werden zum 6. Mal in Folge ebenso Kreismeister wie die Mixed I.

Standortbestimmung

Die vorstehende Chronik der vergangenen 50 Jahre Volleyball in der 100jährigen Geschichte der SV Bedburg-Hau kann sich sehen lassen. Gewiss sind es viele Daten und Fakten - vor allem aber ist es eine **Erfolgsgeschichte**.

Quasi scheinbarweise hat es diese Geschichte in der jährlichen „**Nikolausweihnachtsjahresabschlussfeier**“ der Volleyballabteilung gegeben, die den Verantwortlichen seit den 1980er Jahren wichtig ist. Alle Teams, von den Kleinsten bis zu den Oldies, kommen in der Vorweihnachtszeit im Clubhaus der „Anton-Riepe-Sportstätten“ zusammen. Immer mit der imaginären Sorge, dass einer oder einem dort als Spielerin oder Spieler, Trainerin oder Trainer gehörig die Leviten gelesen werden, weil man mal nicht oder zu spät zum Training gewesen ist, Omas Geburtstag wichtiger war als das Spiel gegen Weeze oder die Trinkflasche zum 75. Mal in der Sporttasche „explodiert“ ist. Und immer war es so, dass es vom **Heiligen Nikolaus** nur Lob und für jede und jeden ein kleines Präsent gegeben hat. Und immer war da das Gefühl, **Teil einer guten, starken und erfolgreichen Gemeinschaft** zu sein, die **Volleyball spielen** und auch **feiern** kann.

Auch unsere „**Volleyball-Nachrichten**“ hatten lange Zeit - teilweise mit „**Extrablättern**“ - einen Fest Platz im Jahreslauf der Volleyballabteilung; gemeinsam mit den archivierten Beiträgen der Volleyballabteilung zur Jahreshauptversammlung bzw. zum Vereinsjugendtag und den zweimal im Jahr erscheinenden „**Vereinsmitteilungen**“ der SV Bedburg-Hau sowie der **Spielerpass-Kartei** bilden sie heute ein solides Archiv mit jeder Menge Raum zum Stöbern... Die **Digitalisierung** der letzten Jahrzehnte hat uns die Medien wechseln lassen. Ganze fünf Tage nachdem das **Internet** vor gut 30 Jahren weltweit öffentlich wurde, verfügten wir als SV Bedburg-Hau bereits über unsere Domain www.sv-b.de - als **erster Verein im Kreissportbunde Kleve. Initiator** der damals „neuen Technologie“ in unserem Verein war die **Volleyballabteilung**. Mit immer wieder frischen Berichten, Fotos und Geschichten sind wir auch aktuell maßgeblich an der Gestaltung der Vereinshomepage beteiligt. Dazu kommen zeitgemäß natürlich unzählige **Instagram-Accounts**, die gerade an den Spieltags-Wochenenden glühen...

Im Laufe der Zeit hat es in der Volleyballabteilung nicht zu viele, aber **ausreichend** „**Mütter und Väter der dargestellten Erfolge**“ gegeben. Welche kleinen und großen Erfolge für sich selbst die schönsten Erlebnisse gewesen sind, wird jede und jeder für sich selbst feststellen - und dabei vielleicht auch reflektieren, wer und was die dafür maßgeblichen **Rahmenbedingungen** waren oder sind.

In sehr vielerlei Hinsicht hat der Volleyball in der SV Bedburg-Hau **Freundschaften fürs Leben** und sogar **Ehen gestiftet!**

Die **Qualifikation der Trainerinnen und Trainer** war und ist den Verantwortlichen der Volleyballabteilung immer ein besonderes Anliegen gewesen. Die Abteilung organisiert mit dem Westdeutschen-Volleyball-Verband regelmäßig **Trainer- und Trainierinnenlehrgänge zur Aus- und Fortbildung** und ermöglicht auch die Teilnahme an anderen Lehrgängen. Der Aufwand lohnt, wie die Erfolge zeigen.

Verantwortung im Verein, aber auch im Volleyballkreis, auf Bezirksebene oder im Verband zu übernehmen, war und ist für die Vordenen der Volleyballabteilung immer selbstverständlich gewesen. Die rasante Entwicklung des Volleyballs auf vielen Ebenen mitgestalten zu können, war und ist auch für SVB-Volleyballerinnen und Volleyballer im Vereins- bzw. Jugendvorstand, im Kreisvorstand, als Mitglied im Bezirksausschuss oder bei (Jugend-) Verbandstagen immer den Aufwand wert.

„**Kinder, die von den Grundschulen in Bedburg-Hau zu uns kommen, können alle Volleyball**“, ist ein simpel feststellendes Lob der Lehrerinnen und Lehrer der weiterführenden Schulen. In der Zusammenarbeit mit den Schulen liegt ein wesentlicher **Schlüssel des Erfolgs**.

Der **Volleyballsport** hat sich verändert: Die früher **weißen Bälle** sind heute **bunt**, sogar in verschiedenen Ligen unterschiedlich **farbig**. Früher wurde **bis 15 gezählt**, schon lange benötigen wir im „**Rallye-Point**“ nun **25** gewonnene Bälle, um einen Satz zu gewinnen. Für ein 3:0/3:1 gibt es den **Dreier in der Tabelle**; sonst nur **zwei Punkte**. Der „**Beachvolleyball**“ ist etabliert, um das „Sommerloch“ der Hallen-Volleyballerinnen und -Volleyballer zu stopfen, und hat auch die **Technik** im Hallen-Volleyball beeinflusst; manche Regel wurde verändert - die **Libera bzw. der Libero** oder gar zwei davon gehören heute zum Team. „**Snow-Volleyball**“ steht quasi vor der Tür...

Schauen wir heute ins „Lexikon des internationalen Sports“ steht dort: „**Volleyball**“ ist nach allen Maßstäben eine der **Top-Sportarten**. Er hat weltweit mehr **angeschlossene Verbände**, höhere **TV-Zahlen**, mehr **Anhänger in den sozialen Medien**, eine höhere **Anzahl an Lizenz- und Freizeitspielerinnen und -spielern** als fast alle anderen Sportarten und dabei ein **dynamisches, sauberes und farbenfrohes Image**, das **Leistungssport** und **Performance auf hohem Niveau** verbindet.

Und wie geht es weiter

Die Vorbereitungen für die neue **Saison 2023/2024** laufen:

Wir sind mit je einer **Damen- und Herrenmannschaft** (als Spielgemeinschaft **Kleerland Volleys** mit dem 1. VBC Goch) in der **Verbandsliga** dabei. Wenn die Spielpläne eine **attraktive Kombination der Heimspiele Damen/Herren** ermöglichen, gibt es

künftig einen **sportlichen Zuschauer magneten** in der „**Dietmar-Müller-Sporthalle**“, der für die Volleyballfans und Sponsoren interessant sein wird.

Weiterhin wird es **Damen- und Herrenteam**s in der **Bezirksliga** und **Bezirksklasse** geben. Die **Volleyballjugend** wird mit zahlreichen **weiblichen, männlichen und gemischten Teams** wieder auf die Jagd nach grün-weißen Volleyballpunkten gehen.

Der rührige **Hobbybereich** wird erst bei der anstehenden **Saisonabschluss- und doppelten Meisterschaftsfeier** in der Planung konkret werden. Der Stamm bleibt weitgehend unverändert - **viele neue Gesichter** sind über den Winter dazugekommen, die sich finden werden. Es wird aber bestimmt ein **Damen- und Mixedteam** zur Verteidigung der **Kreismeisterschaft**, vielleicht auch ein **Team Mixed II** und eventuell wieder eine **Herrenmannschaft** geben.

Die Pläne der **Gemeinde Bedburg-Hau**, die **Sankt Antonius-Grundschule** neben der „**Dietmar-Müller-Sporthalle**“ neu zu errichten, ist für uns ein klassischer Matchball. Das ist die Gelegenheit, die Zusammenarbeit mit der Grundschule weiter zu intensivieren.

Der **Kreis Kleve** wird die neue „**Dreifachsporthalle**“ am **Berufskolleg „Weißes Tor“** bis zum Schuljahresbeginn 2024/2025 fertiggestellt und zum **Schul- und Vereinssport** übergeben haben. Damit stehen uns im Radius von einem guten Kilometer künftig **drei Dreifachsporthallen** zur Verfügung. Wenn das keine optimalen Rahmenbedingungen sind?

Impressum

Die „**Volleyball-Nachrichten**“ sind eine unregelmäßige Publikation der Volleyballabteilung der Sportvereinigung 1923/27 e. V. Bedburg-Hau.





Redaktion: Michael Janßen
(V.i.S.d.P.)
Loo'sche Heide 36
47551 Bedburg-Hau
SVBVolley@t-online.de

Auflage: 50 Druckexemplare
dazu eine elektronische
Version via www.sv-b.de









Zeittafel zur Entwicklung der Volleyballabteilung




















1970	 Zu Beginn der 1970er Jahre gibt es eine erste Hobbygruppe für Volleyball in der Turnabteilung der SV Bedburg-Hau.
1971	
1972	❖ Die Olympischen Sommerspiele in München lösen einen Volleyballboom aus.
1973	 In Deutschland, in unserer niederrheinischen Region, im Kreis Kleve und auch bei uns in der SV Bedburg-Hau wuchs das Interesse am Volleyball.
1974	 Die SV Bedburg-Hau wird am 29. Juni 1974 Mitglied im Westdeutschen Volleyball-Verband .
	 In die Saison 1974/75 starten erstmals ein Volleyball-Herrenteam (Kreisliga , aber mangels Masse eher kreisübergreifend) und eine weibliche A-Jugend (Jugend-Kreisliga).
1976	 Die Volleyball-Herren sind von der Kreisliga in die Bezirkssklasse aufgestiegen.
	 Die Damen greifen erstmals in den Spielbetrieb der Kreisliga ein, werden Meister und steigen in die Bezirkssklasse auf.
	 Es gibt eine Herren II (Kreisklasse) und weibliche/männliche Jugendgruppen.
1977	 Unsere Damen steigen von der Bezirkssklasse in die Bezirkssliga auf.
1978	 Als vorläufiges Highlight des Volleyballs spielen die Damen in der Landesliga .
1981	❖ Die Volleyballer bekommen Trainingszeiten in der neuen „ Sporthalle Berufskolleg Weißes Tor “ und sind nun dort und in den Hallen „ Schnepfenbaum “ und „ Schmelenheide “ zu Hause.
1982	❖ Die Volleyballgruppe wächst stetig (jetzt 60 Aktive) und löst sich einvernehmlich von der Turnabteilung (Leitung Heinz Müller) ab.
	 Fortan gibt es Volleyball als eigene Abteilung . Ludger Cattelaens wird erster Abteilungsleiter der Volleyballabteilung.
1985	 Die Jugendarbeit in der Volleyballabteilung wird intensiviert.
	 Zunächst bei den Jungen, ein Jahr später auch bei den Mädchen gehen grün-weiße Jugendteams in die Punkterennen diverser Jugend-Klassen und Ligen .
1986	 Die Volleyball-Herren werden Pokalsieger im Volleyballkreis Kleve und sind erneut in die Bezirkssklasse aufgestiegen.
	❖ Erstmals nimmt mit der weiblichen C-Jugend (Meister Jugend-Kreisliga) ein Volleyballteam an der „ Ehrung von Jugendlichen durch den Bürgermeister “ im Rathaus teil – seitdem sind Volleyballerinnen und Volleyballer Stammgäste.
1987	❖ In diesem Jahr liegt die Geburtsstunde der Freundschaft zum „ Club l'Amicale Lâique de Redon “, die bis weit in die 1990er Jahre in schöner Regelmäßigkeit von Besuchen und Gegenbesuchen der französischen und deutschen Volleyballer mit ihren Familien geprägt sind.
1988	 Michael Janßen löst Ludger Cattelaens als Abteilungsleiter Volleyball ab.
	❖ Das Stichwort „ Haps “ löst bei vielen Volleyballerinnen und Volleyballern Erinnerungen aus. In den frühen 1980er Jahren entwickelte sich aus einzelnen Teamauftritten Anfang Juni beim Freiluft-Rasenvolleyballturnier des „Hapse Volleyballclub“ im Sportpark „De Berkte“ (ca. 25 km von uns bei Cuyk/NL) ein Volleyball- und Freizeitwochenende mit ca. 40-50 Personen unserer Volleyballabteilung in schöner Zeltrunde. Die liebgewonnene Tradition hielt bis in die 2010er Jahre an

	und wurde (leider) durch den aufkommenden Beachvolleyball überholt, aber nie ersetzt.
1989	<p> Die Volleyball-Damen sind nach einem Neuanfang wieder in die Bezirksklasse aufgestiegen. Der Mitgliederstand ist auf 110 gestiegen.</p> <p> Falk Brendgen wird in der Vereinsjugend Fachjugendwart für Volleyball.</p>
1992	<p> Die Damen sind in die Bezirkliga aufgestiegen. Die weibliche A-Jugend und die weibliche B-Jugend werden Pokalmeister im Bezirk Ruhr.</p> <p> Falk Brendgen wird Nachfolger von Michael Janßen als Abteilungsleiter Volleyball. Petra Daute löst Falk Brendgen als Fachjugendwartin im Jugendvorstand ab. Michael Janßen wird Geschäftsführer der Volleyballabteilung.</p>
1993	<p> Die Volleyball-Herren sind wieder in die Bezirksklasse aufgestiegen.</p> <p> Der Mitgliederstand pendelt sich bei 125 Aktiven ein.</p> <p> Es wird Volleyball für Jungen und Mädchen aller Altersklassen angeboten.</p>
1994	<p> Die Volleyball-Damen steigen als ungeschlagener Bezirksligameister in die Landesliga auf.</p> <p>❖ Der Volleyballkreis Kleve ehrt das mit der Auszeichnung zur „Mannschaft des Jahres“.</p> <p>❖ Der Klevert Kaufhof Mode & Sport kürt das Team für die „Sportlichste Leistung des Monats“.</p>
1995	<p> Die erstmals gemeldete weibl. E-Volleyball-Jugend wird auf Anhieb Meister der Saison 1994/95.</p>
1996	<p> Ingolf Heynen wird zum Abteilungsleiter Volleyball gewählt. Ihm zur Seite stehen Petra Daute als Fachjugendwartin und Michael Janßen als Geschäftsführer.</p> <p> Zwischen Weihnachten und Silvester 1996 bietet die Volleyballabteilung erstmals ein „Winterbeachvolleyballturnier“ in der Halle an – „Wenn der Sandstrand in die Halle kommt...“ ein neuer Boom bricht an. Mal in der „Sporthalle Schneppenbaum“, später in der Sporthalle am Freizeitpark „Wisseler See“ wird bis in die 2000er Jahre „Winterbeach“ gespielt.</p>
1997	<p> Die Volleyball-Damen steigen als Landesligameister in die Verbandsliga auf.</p> <p>❖ Vom Klevert Kaufhof Mode & Sport wird das Team erneut für die „Sportlichste Leistung des Monats“ geehrt.</p> <p>❖ Die Volleyball-Damenmannschaft wird von den Leserinnen und Lesern der „Rheinischen Post“ als „Mannschaft des Jahres 1997“ gewählt. Gefeierte wird die „Nacht des Sports“ im „World Center“; den Pokal übergibt Jörg Ahmann.</p> <p> Der Volleyballnachwuchs stellt drei Kreismeisterteams.</p> <p> In die Volleyball-Saison 1997/98 starten drei Damenteam, eine Herrenmannschaft, eine Hobby-Herrenmannschaft, zwei männliche Jugendteams und sechs weibliche Jugendmannschaften.</p>
1998	<p> Der weibliche Volleyball-Nachwuchs stellt mit der A-, B-, C- und E-Jugend vier Kreismeister.</p> <p>❖ Vom Klevert Kaufhof Mode & Sport wird die weibliche Volleyballjugend für die „Sportlichste Leistung des Monats“ geehrt.</p> <p> Die männliche Volleyball-C-Jugend schließt die Saison als Vizemeister ab.</p> <p> Zum Ende der Saison 1997/98 hat die Volleyballabteilung 190 Mitglieder im Alter von acht bis 77 Jahren. Es werden wöchentlich 36 Trainingsstunden für 15 Trai-</p>

	<p>ningsgruppen angeboten. 13 Trainerinnen und Trainer, davon neun mit allgemeiner oder Fachübungsleiterlizenz.</p> <p> Die Westdeutsche Volleyballjugend startet das Pilotprojekt „F-Jugend Meisterschaften“; wir (gemeinsam mit TSV Weeze) sind erster Ausrichter des Events mit 55 Mannschaften.</p> <p> Ingolf Heynen als Abteilungsleiter, Petra Daute als Fachjugendwartin und Michael Janßen als Geschäftsführer führen die Volleyballabteilung in das nächste Jahrtausend.</p>
1999	<p> Am 20. Februar 1999 besuchte der Präsident des Westdeutschen Volleyball-Verbandes, Matthias Fell, uns in der Sporthalle Schneppenbaum. Vor dem Verbandsligaspiel der Damen gegen den Verberger TV (3:1) wurde uns der „WVV-Förderpreis 1998“ (3. Platz) überreicht. Anwesend waren auch Bürgermeister Hans Geurts und der Vorsitzende des Volleyballkreises Kleve, Karl-Heinz Fischer. Abteilungsleiter Ingolf Heynen moderierte die Veranstaltung vor mehr als 100 Volleyballfans. Von dem damaligen Preisgeld (750 DM) haben wir übrigens damals einen Schiedsrichterstuhl gekauft.</p>
2000	<p>❖ Seit vielen Jahren schon führt die Volleyballabteilung „Schnupperkurse“ in den Grundschulen St. Stephanus Hasselt, St. Markus Bedburg und St. Antonius Hau sowie teilweise in der Sekundarstufe I am Johanna-Sebus-Gymnasium und der Realschule Kleve durch. Ein durch alle Jugendtrainerinnen und -trainer erarbeitetes Konzept sieht ein-/zweimalige Besuche pro Woche über vier Wochen im Sportunterricht aller Klassen vor, in denen wir den Kindern, aber auch den Sportlehrerinnen und -lehrern, die Grundlagen vorstellen und „Lust auf Volleyball“ machen.</p>
2001	<p>❖ Der LandesSportBund NRW und das Ministerium für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport des Landes NRW vergaben zum zweiten Mal den „NRW-Preis Mädchen und Frauen im Sport“. Die Preisverleihung fand am 2. Dezember 2001 in Oer-Erkenschwick statt. Mit dem 3. Preis in der Kategorie „Junge Frauen im Sport“ erreichte die von der SV Bedburg-Hau vorgeschlagene Petra Daute (heute: Stockhorst) eine hervorragende Platzierung.</p> <p>Fakten, die die Jury überzeugten, waren das Engagement als Jugendsprecherin bzw. ab ihrem 18. Lebensjahr als Jugendwartin der Volleyballabteilung in der SV Bedburg-Hau, ihre Qualifikation als C- und seit 2000 auch B-Lizenztrainerin und der unermüdliche Drang der damals 27jährigen Volleyballerin, für die Frauen und Mädchen in ihrem Sport da und aktiv zu sein. „Es war ein großer Tag!“ so die engagierte SVB-Trainerin am Abend nach der Preisverleihung durch LSB-Präsident Richard Winkels und Minister Dr. Michael Vesper.</p> <p> Ein Tag, der nicht nur sie, sondern auch die Volleyballabteilung mächtig stolz gemacht hat.</p> <p>❖ Der bundesweite Wettbewerb „Jugend trainiert für Olympia“ nahm 2001 infolge der unfassbaren Bronze-Medaille durch das Duo Jörg Ahmann/Axel Hager bei Olympia 2000 in Sydney „Beachvolleyball“ zunächst als Projekt, schnell aber dauerhaft mit in das Programm auf. Der Ausschuss für den Schulsport des Kreises Kleve bat uns um Beratung. Mit dem „Freizeitpark Wisseler See“ konnte eine Spielstätte mit anfangs zwei, später vier tollen Spielfeldern direkt am See ge-</p>

	<p>funden werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> 🏐 Wir sind bis heute der kompetente Ansprechpartner für den Kreis Kleve geblieben und richten den Wettbewerb auf Kreisebene - über einige Jahre im Wechsel mit Vereinen aus dem Südkreis - und auch auf Bezirksebene aus. Von anfangs vier Mannschaften wuchs der Wettbewerb schnell auf in der Spitze 16 Teams der Schulen aus dem Kreis Kleve an. ❖ Im April 2001 besuchten der Präsident des Westdeutschen Volleyball-Verbandes, <i>Matthias Fell</i>, und die WVV-Geschäftsführerin, <i>Christel Henze</i>, Kleve, um den „Pressepreis des Westdeutschen Volleyball-Verbandes“ an die Lokalsportredaktionen Kleve der Rheinischen Post und der Neuen Rhein-Zeitung zu verleihen. Die Verleihung fand einzeln in sehr feierlichem Rahmen im Hotel Cleve (RP) bzw. Casino Sparkasse Kleve (NRZ) statt. Teilnehmende waren u. a. die jeweilige Verlags- und Redaktionsrepräsentanz, die Sportredakteurinnen und -redakteure, insbesondere <i>Bernd Mauel</i> und <i>Fritz Holtmann</i>, der Landrat des Kreises Kleve, <i>Rudolf Kersting</i>, der stellvertretende Bürgermeister der Stadt Kleve, <i>Theo Brauer</i>, der Vorstand des Volleyballkreises Kleve und die Vereine 1. VBC Goch, TSV Weeze und wir. Der Vorschlag zur Verleihung des „Pressepreises des Westdeutschen Volleyball-Verbandes“ wurde von uns eingereicht und u. a. mit der regelmäßigen und umfangreichen, aber vor allem fachkundigen Berichterstattung über das Volleyballgeschehen im Verbreitungsgebiet begründet.
2002	<ul style="list-style-type: none"> 🏐 Die Volleyball-Damen I schaffen in der Relegation den Erhalt der Verbandsliga. 🏐 Die bis in die 2020er Jahre andauernde Kooperation mit dem „Freizeitpark Wis-seler See“ in puncto „Beachvolleyball“ beginnt.
2003	<ul style="list-style-type: none"> 🏐 Die Teams der Volleyball-Hobbydamen (Kreisliga B) und -herren (Kreisliga C) werden jeweils Meister; die Hobby-Damen gewinnen zudem den Kreispokal. 🏐 Das 8. Jugendvolleyballturnier fand mit insgesamt 48 Teams statt. 🏐 Die Volleyball-Jugend-Bezirksliga schloss die weibl. D-Jugend als Meister ab. ❖ Im April erfolge die Grundsteinlegung für die später „Dietmar-Müller-Sporthalle“ heiße „Dreifachsporthalle Hau“. ❖ Über Ostern fährt eine Gruppe Volleyballmädchen zum Möhnesee und eröffnet so den Reigen vieler Jugendfahrten. 🏐 Stephan Paal (Abteilungsleiter), Alexandra Müller (Jugendwartin) und Michael Janßen (Geschäftsführer) bilden den Abteilungsvorstand.
2004	<ul style="list-style-type: none"> 🏐 Die weibliche E-Jugend wird Meister der Jugendbezirksliga. 🏐 Die Damen III werden Meister der Kreisliga; die Damen II Meister der Bezirks-klasse. 🏐 Nach sieben Jahren in der Verbandsliga steigen die Damen I in die Landesliga ab. ❖ „Das war ein toller Schultag!“ so der Kommentar der Lehrerinnen aller Grundschulen in unserer Gemeinde Bedburg-Hau und der 126 Mädchen, die jetzt erstmals einen Volleyballspieletag in der Sporthalle am Berufskolleg „Weißen Tor“ erlebten. 🏐 Beim 9. Jugendvolleyballturnier waren insgesamt 33 Teams in fünf Wettbewerben aktiv.

	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Anfang Juni erfolgt der Abriss der „Turnhalle Schmelenheide“; sie hat einen großen Teil unserer Volleyballgeschichte begleitet. ❖ Am 19. Juni wird die neue „Dreifachsporthalle Hau“ (heute: „Dietmar-Müller-Sporthalle“) mit einem Tag der offenen Tür eröffnet.
2005	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Volleyball-Teams der weiblichen A- und F-Jugend nehmen an der „Ehrung von Jugendlichen durch den Bürgermeister“ im Rathaus statt. „Wenn die Antipoden unseres Altersspektrums im Jugendvolleyball gemeinsam auf der Bühne stehen, ist dies auch ein Signal für die Zukunft unseres Vereins“, resümierte seinerzeit Geschäftsführer Michael Janßen nicht ohne Stolz, dass die Volleyballteams an einer bemerkenswerten Zwischenstation angekommen sind.
2006	<ul style="list-style-type: none">  Markus Moerkerk (Abteilungsleiter) und Monika Beckhoff (Jugendwartin) wirken in der Abteilungsleitung mit. 17 Volleyballteams sind in auf grün-weißer Punktejagd.  Die Volleyball-Damen steigen aus der Landesliga in die Bezirksliga ab.
2007	<ul style="list-style-type: none"> ❖ „Der Sportverein lädt die Grundschule ein“ hieß es von 1998 bis 2007 jeweils am ersten Freitag nach den Sommerferien, wenn die Jugendabteilung der SV Bedburg-Hau die Kinder der St. Antonius Grundschule Hau auf den „Anton-Riepe-Sportstätten“ sowie in der „Turnhalle Schmelenheide“, später in der „Dietmar-Müller-Sporthalle“, zu Gast hatte. Bei den Mitmachangeboten über einen ganzen Schultag für die rund 160 Kinder war das Volleyball-Angebot - neben den anderen Jugendfachschaften - jeweils zentral. Die Jugendtrainerinnen und -trainer sowie ältere Volleyball-Jugendliche gewannen hier in der wichtigen Orientierungsphase zu Beginn des neuen Schuljahres die begeisterten Talente von morgen.
2008	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Als Folgeprojekt zum Aktionstag „Der Sportverein lädt die Grundschule ein“ wurde den Grundschulen in Bedburg-Hau auf Initiative der Volleyballabteilung ein Projekt „Olympische Spiele“ vorgestellt; leider wurde es abgelehnt, weil die Pädagoginnen und Pädagogen einen weiteren Leistungsdruck befürchteten...
2009	<ul style="list-style-type: none">  Stefanie Voss (Abteilungsleiterin) und Edgar Groß (Jugendwart) führen die Volleyballabteilung mit 18 Mannschaften.
2010	<ul style="list-style-type: none">  Stephan Reinders wird neuer Abteilungsleiter; Petra Stockhorst wird Jugendwartin.
2011	<ul style="list-style-type: none"> ❖ In dieser Zeit wechselt ein Torso der Volleyball-Herrenmannschaft des VfL Merkur Kleve zu unserer Volleyballabteilung und bringt einen Bezirksliga-Platz mit, der parallel zu einem männlichen Jugendspielbetrieb ausgebaut wird.
2012	
2013	<ul style="list-style-type: none">  Die Volleyball-Herren erreichen als Vizemeister der Bezirksliga die Relegation, setzen sich hier gegen den Haaner TV und den Werdener TB durch und steigen in die Landesliga auf.
2014	<ul style="list-style-type: none">  Die Volleyball-Herren werden Meister der Landesliga und steigen in die Verbandsliga auf.
2015	<ul style="list-style-type: none">  Die Hobbyvolleyball-Damen holen den Kreismeistertitel 2014/15.
2016	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Flüchtlingskrise schränkte den Trainings- und Spielbetrieb der Volleyballabteilung erheblich ein, weil die Halle „Weißes Tor“ als Unterkunft diente.  Die Leistungs- und Jugendteams gingen im Rennen um Meisterschaften leer aus; die Hobby-Damen wurden wieder Kreismeister.

2017	<ul style="list-style-type: none">  Die weibliche Volleyball-U 14 I wurde ebenso Kreismeister wie die U 13.  Besser geht es nicht: Alle vier Hobbyteams beenden die Saison als Kreismeister (Damen, Herren und Mixed I) bzw. Staffelsieger (Mixed II).
2018	<ul style="list-style-type: none">  In der Kreisliga werden die Volleyball-Damen II Meister und steigen in die Bezirksklasse auf.  Parallel wird die weibliche Volleyball-U 16 I Meister der Jugend-Bezirksliga.  Die Hobby-Damen werden zum 4. Mal in Folge Kreismeister.
2019	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Bei der Eröffnung des zum „Kombibad“ umgestalteten „Sternbuschbad“ sind die Volleyballerinnen und Volleyballer dabei: Die Beachvolleyballanlage wird mit einem Match zwischen Katrin Holtwick/Ilka Semmler (4. WM 2015) und einer Auswahl unserer Volleyball-Damen eingeweiht.  Die Hobby-Damen werden zum 5. Mal in Folge Kreismeister.
2020	<ul style="list-style-type: none">  In die Saison 2020/21 starten die Verbandsliga-Herren erstmals in einer Spielgemeinschaft mit dem 1. VBC Goch als „Kleverland Volleys“. ❖ Die weltweite Corona Pandemie (März 2020 bis April 2023) beeinflusste das Volleyballgeschehen erheblich. Abstandsregeln, Kontaktverbote, Ausgangssperren, 2- und 3-G-Regeln (Plus) legten insbesondere die Team- und Hallensportarten lahm. Die Saison 2019/20 wird abgebrochen; der Start 2020/21 lange verschoben und dann doch abgesagt. 2021/22 spielt der Leistungs- und Jugendbereich mit Auflagen; die Hobbies halten über Freundschaftsspiele Kontakt.
2021	<ul style="list-style-type: none">  Melina Petrachi (Abteilungsleiterin) und Petra Stockhorst (Jugendwartin) führen die Volleyballabteilung in die Saison 2021/22, in der eine Herrenmannschaft „Kleverland Volleys“ in der Verbandsliga, je eine Damenmannschaft in der Bezirksliga und Bezirksklasse sowie vier Jugend- (Ober- und Bezirksliga) und vier Hobby-Teams (Kreisliga) an den Start gehen.  Die „Anton-Riepe-Sportstätten“ haben jetzt drei Beachvolleyballfelder.
2022	<ul style="list-style-type: none">  Die Damen I werden Meister der Bezirksliga und steigen in die Landesliga auf.  Die Herren „Kleverland Volleys“ werden 6. der Verbandsliga.  Die weibliche Volleyball-U 20 wird 3. der Oberliga, meistert die Qualifikationsrunde A zur Westdeutschen (3.) und erreicht in der Qualifikationsrunde B (3.) die Westdeutschen, scheidet aber doch aus, weil der Ausrichter gesetzt, aber sportlich nicht qualifiziert ist.  In die Saison 2022/23 starten 13 Volleyball-Mannschaften.
2023	<ul style="list-style-type: none"> ❖ Die Energiekrise führt zu Einschränkungen des Trainings- und Spielbetriebs.  Die Volleyball-Damen I legen in der Landesliga einen Durchmarsch hin, werden Meister und steigen – nach 19 Jahren wieder - in die Verbandsliga auf.  Die Herren „Kleverland Volleys“ belegen in der Verbandsliga Rang 4.  Die Volleyball-Damen II beenden die Saison in der Bezirksliga als 5., die Damen III die Bezirksklasse als 7. und die Herren II die Bezirksliga als 3.  Die weibliche Volleyball-U 20 wird Vizemeister in der Oberliga, meistert dann die Qualifikationsrunde A zur Westdeutschen Meisterschaft, bleibt dann aber in der Qualifikationsrunde B auf der Strecke.  Die weibliche Volleyball-U 16 wird Meister der Bezirksliga, die weibliche U 13-Mädchen wird Meister der Bezirksliga, übrigens vor unserer U 13-Jungen (2.).  Hobby-Damen werden zum 6. Mal in Folge ebenso Kreismeister wie die Mixed I.

Trainingskalender der Volleyballabteilung

Montag	Uhrzeit/Halle	Mannschaft/en, Gruppe/n	Ansprechpersonen
	17:00-18:30 Weißes Tor	AnfängerInnen m/w (Jahrgang 2013-2015)	Petra Stockhorst
	17:00-18:30 Weißes Tor	mU 16 - Bezirksliga (Jahrgang 2009/2010)	Petra Stockhorst
	17:00-18:30 Weißes Tor	mU 14 - Oberliga (Jahrgang 2011)	Petra Stockhorst Christian Holzing
	17:00-18:30 Weißes Tor	mU 13 - Bezirksliga (Jahrgang 2012)	Petra Stockhorst Christian Holzing
	17:30-19:00 Weißes Tor	wU 18 - Oberliga (Jahrgang 2007/2008)	Ayleen Janssen
	17:30-19:00 Weißes Tor	Damen III - Bezirksklasse	Nadine Golibrzuch Katharina Pohl
	18:00-20:00 Weißes Tor	Damen II - Bezirksliga	Alexander Pötzsch
	19:00-21:00 Weißes Tor	Hobby-Damen - Kreisliga A	Regina Hoffmann
	20:00-22:00 Realschule	Herren I - „Kleverland Volleys“ Verbandsliga	Alexander Pötzsch Derk Wetzold
Dienstag	20:00-22:00 DMS	Herren II - Bezirksliga	Lars Matenaar
Mittwoch	17:30-19:00 Weißes Tor	wU 16 - Bezirksliga (Jahrgang 2009/2010)	Petra Stockhorst
	17:30-19:00 Weißes Tor	wU 14 - Bezirksliga (Jahrgang 2011)	Petra Stockhorst Eva van den Bosch
	19:30-21:30 DMS	Damen I - Verbandsliga	Petra Stockhorst
	20:00-22:00 DMS	Hobby-Mixed – Kreisliga A	Regina Hoffmann Edgar Groß
Donnerstag	18:00-20:00 DMS	Damen II - Bezirksliga	Alexander Pötzsch
	20:00-22:00 DMS	Herren I - „Kleverland Volleys“ Verbandsliga	Alexander Pötzsch Derk Wetzold
Freitag	17:00-19:00 DMS	wU 18 - Oberliga (Jahrgang 2007/2008)	Ayleen Janssen
	17:00-19:00 DMS	Damen III - Bezirksklasse	Nadine Golibrzuch Katharina Pohl
	17:30-19:00 Weißes Tor	wU 16 - Bezirksliga (Jahrgang 2009/2010)	Petra Stockhorst
	17:30-19:00 Weißes Tor	wU 14 - Bezirksliga (Jahrgang 2011)	Petra Stockhorst Eva van den Bosch
	17:30-19:30 Weißes Tor	mU 16 - Bezirksliga (Jahrgang 2009/2010)	Petra Stockhorst
	17:30-19:00 Weißes Tor	mU 14 - Oberliga (Jahrgang 2011)	Petra Stockhorst Christian Holzing
	17:30-19:00 Weißes Tor	mU 13 - Bezirksliga (Jahrgang 2012)	Petra Stockhorst Christian Holzing
	18:00-20:00 DMS	Herren II - Bezirksliga	Lars Matenaar
	19:00-21:00 DMS	Damen I - Verbandsliga	Petra Stockhorst